

## Forschen, Innovieren, Digitalisieren

- *Standortagentur Tirol legt Tätigkeitsbericht für das Jahr 2018 vor*
- *LRin Zoller-Frischauf: „Standortagentur Tirol ist starker Motor für Wachstum durch Innovation und hochwertige Arbeitsplätze.“*
- *460 Beratungen helfen Betrieben, 24,5 Millionen Euro zur Finanzierung ihrer Wachstumsprojekte einzuwerben*
- *Sieben neue Kompetenzzentren lösen Technologieinvestitionen in Höhe von 22 Millionen Euro aus*
- *Alpex Technologies nützt Innovationsservices der Standortagentur Tirol und beteiligt sich erfolgreich an fünf europäischen Forschungsprojekten im Programm Clean Sky*
- *240 hochwertige, neue Arbeitsplätze durch Technologieausgründungen sowie erweiternde oder zuziehende Unternehmen*

Die Standortagentur Tirol legt heute ihren Tätigkeitsbericht 2018 vor. Zur Leistungsbilanz 2018 der Einrichtung zählen unter anderem das Management von fünf Clustern mit 419 innovationsstarken Mitgliedern aus Wirtschaft und Wissenschaft, 85 in den Clustern vermittelte bzw. begleitete Kooperationen, 460 Beratungen zur Innovations- und Forschungsförderung des Landes, des Bundes und der EU, sieben neue Kompetenzzentren, in denen Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam forschen, 41 für Tiroler Unternehmen vermittelte internationale Technologiepartner, die Umsetzung der Initiative digital.tirol mit 1,4 Millionen Seitenaufrufen auf dem neuen Onlineportal [digital.tirol](http://digital.tirol), 27 im Investorennetzwerk Tirol bei der Kapitalsuche für die Wachstumsphase unterstützte Start-ups, sieben Technologiegründungen aus dem Umfeld der Tiroler Hochschulen, 38 Betriebe, die bei der Erweiterung oder Ansiedlung unterstützt werden konnten oder 165 unterstützte Praktika junger Fachkräfte im europäischen Ausland. Tirols **Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf** kommentiert: „Forschung, Innovation und Digitalisierung bleiben der Schlüssel zur Wettbewerbsfähigkeit von morgen. Und der vorliegende Tätigkeitsbericht belegt erneut: die Standortagentur Tirol ist der starke Motor für Wachstum durch Innovation im Land. Tiroler Unternehmen können mit ihrer Unterstützung erleichtert Marktvorsprung aufbauen und hochwertige Arbeitsplätze schaffen und sichern.“

### **24,5 Millionen Euro an Wachstumsfinanzierung für Unternehmen und 22 Millionen Euro an Technologieinvestitionen in sieben neuen Kompetenzzentren**

Tiroler Unternehmen haben 460 Beratungen der Standortagentur Tirol in Anspruch genommen, um

Forschungsförderungen für ihre Wachstumsprojekte einzuwerben. Mit dieser Unterstützung konnten die heimischen Betriebe im Berichtsjahr insgesamt 24,5 Millionen Euro an Wachstumsfinanzierung aus Landes- und Bundesmitteln einwerben. Aus Horizon 2020, dem EU-Programm für Forschung und Innovation für den Zeitraum 2014 bis 2020, haben Tirols Forschungseinrichtungen und Unternehmen seit Programmstart bis zum Jänner 2019 insgesamt 61,6 Millionen Euro akquiriert, davon gingen unter Beratung durch die Standortagentur Tirol insgesamt 17,1 Millionen Euro bzw. 27,8 Prozent der Mittel an Unternehmen.

Im Berichtsjahr sind mit Hilfe der Standortagentur Tirol insgesamt sieben neue Kompetenzzentren – das sind mehrjährige Forschungsverbände von Unternehmen und Forschungseinrichtungen - am Standort Tirol oder unter Beteiligung der Tiroler Wirtschaft bewilligt worden. Über diese werden in den kommenden vier Jahren insgesamt rund 22 Millionen Euro an Technologieinvestitionen ausgelöst, welche gemeinsam von Unternehmen, Bund, Länder und EU finanziert werden. Inhaltlich liegen die Schwerpunkte bei digitalen Technologien, Energieeffizienz, Materialtechnologie und Gesundheit. „Dass vier der sieben neuen Kompetenzzentren aus dem Jahr 2018 zu digitalen Technologien und deren Anwendung forschen, weist die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft auch als Erfolgsfaktor für die Digitalisierung aus“, bewertet **LRin Zoller-Frischauf**. Im Detail sind aus von der Standortagentur Tirol im Berichtsjahr abgewickelten Ausschreibungen für das Landesprogramm EFRE K-Regio zunächst die vier Projekte BEQs Buyoant Energy Quarters, BIM2IndiLight, NHL und Neuronstep hervorgegangen. Im Bundesprogramm COMET hat der Bund im Jahr 2018 die COMET-Projekte Smart@Surface und COMET DigitalMotion unter maßgeblicher Beteiligung der Tiroler Wirtschaft sowie das COMET-Zentrum VASCage-C für Gefäßgesundheit am Standort Tirol zur Förderung durch die FFG bewilligt.

### **Alpex Technologies: Im internationalen Verbund und mit Innovationservices der Standortagentur Tirol zum Erfolg**

Der Leichtbauspezialist Alpex Technologies aus Mils, ein Mitglied im Cluster Mechatronik Tirol, konnte sich mit Hilfe der Kontaktstelle in das Enterprise Europe Network in der Standortagentur Tirol in gleich in fünf Projekten des Programms „Clean Sky“ erfolgreich um Mittel aus Horizon 2020 bewerben. „Clean Sky“ fördert technologische Innovationen für eine umweltfreundliche Luftfahrt. Ein Weg dorthin führt über leichtere Bauteile, mit welchen das Gewicht von Flugzeugen gesenkt und darüber der Kerosinverbrauch und Emissionen reduziert werden können. In internationalen Konsortien aus Wirtschaft und Wissenschaft werden Demonstratoren von Komponenten gebaut, die in späteren Airbus Modellen umgesetzt werden sollen: Dabei arbeitet Alpex insbesondere an der Entwicklung von Leichtbaukomponenten im Bereich von Triebwerkstrukturen, Flügel- und Leitwerken, Rumpfschalen sowie Interieur Bauteilen wie Sitzstrukturen und Kabinen-Innenausstattung. „Alpex kann über die europäische Forschungsförderung jene Mittel akquirieren, ohne die ein Klein- und Mittelbetrieb wie Alpex solche Innovationen schlicht nicht umsetzen könnte“, berichtet **Bernhard Rittenschober**, Leiter Forschung und Entwicklung bei Alpex Technologies und führt aus: „Zum Durchbruch bei „Clean Sky“ hat das Know-how der Standortagentur Tirol wesentlich beigetragen. Die Grundlage für den Erfolg ist zudem das Innovation Management Assessment IMP<sup>3</sup>rove, welches wir mit der Standortagentur Tirol im Vorfeld durchgeführt haben. Dabei konnten wir unser Innovationsmanagement mit innovativen KMU in ganz Europa verglichen und zur Verbesserung an den richtigen Hebeln ansetzen.“

## **Gründung, Erweiterung und Zuzug von Unternehmen: 240 hochwertige Arbeitsplätze durch Fokus auf Forschung**

Innovative Betriebe mit Aussicht auf nachhaltiges Wachstum durch Marktvorsprung sind ebenso die Kernzielgruppe der Standortagentur Tirol bei der Begleitung von Start-ups aus dem Umfeld der Tiroler Hochschulen sowie der Begleitung von Betriebserweiterungen oder -ansiedlungen. „Der Anteil der forschenden Unternehmen bei insgesamt 45 unterstützten Erweiterungen, Ansiedlungen und realisierten Technologieausgründungen liegt im Jahr 2018 bereits bei 50 Prozent. Diese Fokussierung erfolgt, weil in forschenden Betrieben ein hoher Anteil an hochwertigen Arbeitsplätzen entsteht und ein überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum erwartet werden darf. In den ersten drei Planungsjahren rechnen die betreffenden Unternehmen mit 240 hochwertigen, neuen Arbeitsplätzen“, berichtet **Marcus Hofer**, der Geschäftsführer der Standortagentur Tirol. Im Detail konnten im Berichtsjahr zunächst 38 Unternehmen dabei unterstützt werden, ihren Tiroler Betrieb zu erweitern oder sich in Tirol anzusiedeln. Bei diesen Projekten belaufen sich die Erstinvestitionen der Projektbetreiber auf insgesamt 20 Millionen Euro. Beispiele für betreffende Betriebe sind die Unternehmen BHS Technologies GmbH und QWSTION International GmbH mit Erweiterungsprojekten sowie die Optronia GmbH oder RCH Group mit Ansiedlungen. Sieben weitere Technologiegründungen aus dem Umfeld der Hochschulen konnten unter Begleitung durch das Gründungszentrum Startup.Tirol realisiert werden, das in der Standortagentur Tirol angesiedelt ist.

Link zum Tätigkeitsbericht 2018 der Standortagentur Tirol: [www.standort-tirol.at/tb2018](http://www.standort-tirol.at/tb2018)

Rückfragehinweis:

Standortagentur Tirol

Jutta Schrattenthaler

Kommunikation & Presse

[jutta.schrattenthaler@standort-tirol.at](mailto:jutta.schrattenthaler@standort-tirol.at)

+43.512.576262.237

+43.676.843101237

*Die Standortagentur Tirol GmbH ist Teil der Lebensraum Tirol Holding und arbeitet daran, die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Tirol im Einklang mit ökologischen Interessen zu erhöhen. Indem sie Forschung, Innovation und Digitalisierung motiviert und ermöglicht, stärkt sie die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes und seiner Unternehmen zur dauernden Sicherung des Aus- und Aufbaus hochwertiger Arbeitsplätze.*